

## **Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 22. Juli 2022**

1. Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Staatskanzlei Hessen als zuständige Rechtsaufsicht mitgeteilt habe, dass gegen eine Veröffentlichung des Telemedienänderungskonzepts hr-online „keine Bedenken“ bestehen. Damit sei das aufwendige Dreistufentestverfahren abgeschlossen. Das Telemedienänderungskonzept werde nun durch den Intendanten veröffentlicht.

2. Der Intendant berichtet von der Sitzung der Intendantinnen und Intendanten in Weimar. Weiter informiert er, dass es anlässlich der diesjährigen Buchmesse in Frankfurt auch wieder Veranstaltungen im hr-Sendesaal geben wird. Außerdem wird nach zweijähriger pandemiebedingter Pause am 25. August das Europa Open Air in Kooperation mit der Europäischen Zentralbank an der Weseler Werft stattfinden.

3. Der Rundfunkrat stimmt den Beschlüssen des Verwaltungsrats über die Entlastung der Aufsichtsräte von hr werbung gmbh, hr-Senderservice GmbH und hr media Lizenz- und Verlagsgesellschaft mbH zu. Die letztgenannte Gesellschaft ist im vergangenen Jahr mit der hr werbung gmbh verschmolzen; ihre bisherigen Aufgaben werden in einem Geschäftsbereich der hr werbung gmbh fortgeführt.

Zudem stimmt der Rundfunkrat den Beschlüssen des Verwaltungsrats über die Wahl je eines Mitglieds in die Aufsichtsräte von hr werbung gmbh und hr-Senderservice GmbH zu.

4. Der Rundfunkrat befasst sich zudem mit zwei Programmbeschwerden. Eine Beschwerde wendet sich gegen die Berichterstattung über 20 Jahre Euro-Bargeld in der hessenschau. Die andere Beschwerde hat die Berichterstattung in der hessenschau über Ermittlungsverfahren gegen Polizeibeamte im Zusammenhang mit den Drohfaxen des NSU 2.0 zum Gegenstand. Der Rundfunkrat kann nach eingehender Beratung in beiden Fällen eine Verletzung von Programmgrundsätzen nicht erkennen und weist die Beschwerden daher zurück.

5. Die Beauftragte für Informationssicherheit berichtet über Stand und Entwicklungen der Informationssicherheit im Hessischen Rundfunk.

gez. Dr. Rolf Müller